

TOP 16

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Rheingönheim	14.04.2021	öffentlich

**Anfrage der Fraktionsgemeinschaft der CDU und Bündnis 90/ die Grünen im Ortsbeirat, Ungepflegter Brückweggraben und Hochwassersituation in und um Rheingönheim**

Vorlage Nr.: 20213071



Fraktionsgemeinschaft der  
CDU und Bündnis 90 / die Grünen  
im Ortsbeirat Rheingönheim



Ingeborg-Bachmann-Str. 19  
67067 Ludwigshafen

Kontakt:

0171 / 4561311

[ortsbeirat@gruene.und.cdu-rhg.info](mailto:ortsbeirat@gruene.und.cdu-rhg.info)

<https://www.cdu-rhg.info>

Ludwigshafen, den 16. Februar 2021

**Ungepflegter und vermüllter Brückweggraben  
Hochwassersituation in und um Rheingönheim**

**Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher!**

Bürgerinnen und Bürgern informieren uns regelmäßig über den schlechten Zustand des Brückweggrabens. Dieser kann scheinbar seine eigentliche Aufgabe, nämlich das Wohngebiet „Im Neubruch“ zu entwässern so nicht erfüllen.

Besonders beeindruckend waren die letzten Tage nach der Schneeschmelze und den heftigen Regengüssen. Hier konnte man deutlich sehen, wie sich Wasser aus dem Rhein entlang des Grabens in das Wohngebiet zurückstaut.

Bei einer persönlichen Inaugenscheinnahme sind verschiedene Punkte besonders aufgefallen:

Die Sohle des Grabens ist an mehreren Stellen verschüttet. Die Anhäufungen des Erdreichs können u.a. durch die Population der Kaninchen erklärt werden. Diese untergraben die Böschungen massiv und werfen die ausgebuddelte Erde in den Graben, sodass ein Abfließen des Wassers in Richtung Rhein nicht möglich ist.

Der Graben ist an einigen Stellen stark zugewachsen. Ein Abfließen des Wasser wird auch dadurch erschwert.

Das Kanalrohr im Neubaugebiet durch welches das Wasser im Brückweggraben unter der K 7 in Richtung Rhein fließen soll, ist im Bereich des Einlaufs durch Unrat und Müll verstopft. Ein Abfließen des Wassers aus dem Neubaugebiet in den Rhein ist so nicht möglich.

Die Schleuse nahe dem Rhein ist für Wartungsarbeiten auf den dafür vorgesehenen Treppenstufen nicht zugänglich, da diese zugewuchert sind. Eine funktionstüchtige Schleuse kann nur vermutet werden.

Der Hauptdeich ist kaum mit entsprechenden Gräsern bewachsen. Die Stabilität des Deichs ist somit bei Starkregen und Sturm äußerst fraglich.

Der Einlauf vor der Schleuse am Vordeich ist provisorisch mit Sandsäcken abgedichtet. Ein Durchsickern des Rheinwassers ist hör- und sichtbar. Ausserdem sind Fahrrinnen im Deich, vermutlich durch zu schweres Gerät verursacht, zu erkennen.

Deshalb bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist für die Instandhaltung der Schleusen zuständig?
2. Wie oft werden die Schleusen gewartet und auf ihre vollständige Funktion überprüft?
3. Warum ist der Deich nicht ausreichend begrünt?
4. Werden Schafe für die notwendige Pflege der Deichlandschaft angefordert bzw. eingesetzt? Wenn nicht, warum nicht?
5. Wer ist für die Reinigung des Brückweggrabens im Neubaugebiet zuständig?
6. Warum wird versucht ein Rückfließen des Rheinwassers mit Sandsäcken zu verhindern, wenn wir doch über 2 voneinander unabhängigen Schleusensysteme verfügen?
7. Wer begeht den Brückweggraben auf seiner ganzen Länge und wie oft?
8. Welche Beanstandungen wurden bereits von Seiten der zuständigen Behörde dokumentiert und wann ist mit dem Abstellen der Mängel zu rechnen?
9. Wie wird gegen die Unterhöhlung durch Kaninchen entlang der Böschungen vorgegangen?

Im Namen der Fraktionsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90 / die Grünen  
Mit freundlichen Grüßen

**Joachim Zell**  
Fraktionssprecher